

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 52/0124/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Sport		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Dezernat II		AZ:	
Fachbereich Finanzsteuerung		Datum:	16.08.2019
Gebäudemanagement		Verfasser:	
Analyse der wirtschaftlichen Situation der städtischen Schwimmsportstätten - Fortschreibung des Wirtschaftsplanes			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
12.09.2019	Sportausschuss	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Darstellung zur wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Schwimmsportstätten zustimmend zur Kenntnis.

In Vertretung

(Schwier)

Beigeordnete

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Durch den Fachbereich Sport wird jährlich ein Wirtschafts- und Finanzplan für die städtischen Schwimmsportstätten, einschließlich der Schwimmhalle Ost, erstellt, um die Ertrags- und Aufwandssituation in diesem Bereich konkret darzustellen.

Aus der beigefügten Übersicht des Erfolgsplanes ergibt sich für die städtischen Schwimmbäder seit dem Jahr 2011 folgende Entwicklung der Jahresverluste:

Betriebs- ergebnis 2011	Betriebs- ergebnis 2012	Betriebs- ergebnis 2013	Betriebs- ergebnis 2014	Betriebs- ergebnis 2015	Betriebs- ergebnis 2016	Betriebs- ergebnis 2017	Betriebs- ergebnis 2018
3.901 T €	4.159 T €	4.391 T €	4.813 T €	4.352 T €	4.909 T €	4.402 T €	4.754 T €

Ein Vergleich der Betriebsergebnisse von 2017 mit 2018 ergibt Folgendes:

- Verschlechterung des Betriebsergebnisses insgesamt um rd. 352 T €
- Steigerung der Erträge um rd. 160 T €
- Steigerung der Aufwendungen um rd. 512 T €

Bei den Erträgen sind die Veränderungen in der Hauptsache in Folgendem begründet:

- Mehreinnahmen bei Eintrittsgeldern und Entgelten um rd. 166 T €

Aufgrund des ungewöhnlich guten Sommers im letzten Jahr und dementsprechend hohen Besucherzahlen im Freibad Hangeweiher sind die Einnahmen und Entgelte dort um rd. 170 T € höher als im Vorjahr.

In der Zeit vom 14. 5. 2018 bis 1.7.2018 sowie ab dem 12.9. bis zum Jahresende war die Schwimmhalle Brand geschlossen. Hier sind dringend notwendige Sanierungsarbeiten (u.a. Erneuerung der Wasseraufbereitung sowie Erneuerung der Duschbereiche sowie des Behindertenbereiches), durchgeführt worden. Dementsprechend sind dort die Einnahmen rd. 58 T € geringer ausgefallen als in 2017.

Unter Berücksichtigung dessen, dass an heißen Tagen auch die Schwimmhallen erhöhte Besucherzahlen aufweisen wie auch dass z.T. aufgrund der Hallenschließung in Brand es zu Besucherverlagerungen in andere städt. Schwimmbäder gekommen ist, ergeben sich für 2018 Mehreinnahmen in Höhe von rd.166 T €

- Verringerung bei Mieten/Vergütungen um rd. 7 T €

Bei den Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

- Erhöhung des Personalaufwandes um rd.150 T €

Der weitaus größte Anteil der Mehrkosten beim Personal ist auf die 1. Stufe der Tarifierhöhung in der Entgeltordnung in Verbindung damit, dass in 2018 alle Stellen im Bereich der Reinigungskräfte wieder besetzt werden konnten, zurückzuführen.

Darüber hinaus sind in 2018 wieder verstärkt Aushilfskräfte für das Freibad Hangeweier eingestellt worden, was in 2017 nicht in dem Maße erforderlich war, da Personal aus der Schwimmhalle Süd, die aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen war, dort eingesetzt wurde.

- Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrags um rd. 21 T €
- Erhöhung der Kosten für die Gebäudeunterhaltung einschl. der Unterhaltung der technischen Anlagen und Einrichtungen um rd. 411 T €

Durch die im letzten Jahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen in der Schwimmhalle Brand sind dort allein Kosten in Höhe von rd. 492 T€ angefallen. Im Jahr 2017 betrugen die Kosten hier dagegen nur rd. 54 T €.

Die Schwankungen der Aufwendungen in diesem Bereich in den letzten Jahren lassen erkennen, dass der Sanierungs- und Reparaturbedarf in den Schwimmbädern aufgrund des zunehmenden Alters der Gebäude sowie der Technikanlagen grundsätzlich steigt.

- Verringerung der Energiekosten um rd. 80 T €

In der Schwimmhalle Brand sind die Kosten um rd. 48 T € geringer als im Vorjahr, was sicher auf die Hallenschließung zurückzuführen ist, aber auch in den anderen Schwimmbädern sind die Energiekosten geringer als in 2017.

Bei den übrigen Bereichen wie allgemeine Betriebs- und Unterhaltungskosten, Versicherungen und Grundstücksabgaben und andere Aufwendungen sind die Veränderungen zum Vorjahr unauffällig.

In 2018 hat sich die Besucherzahl der Schwimmbäder inkl. der Schwimmhalle Ost von 837.240 auf 870.908 erhöht.

Aufgrund der sehr guten Freibadsaison besuchten das Freibad Hangeweier im letzten Jahr insgesamt 155.777 Badegäste. Dies entspricht einer Besuchersteigerung von rd. 82 % gegenüber

dem Vorjahr. Auf der anderen Seite kam es durch die lange Schließungszeit der Schwimmhalle Brand dort zu einem Besucherrückgang von 44.378 Besuchern.

Insgesamt ist zu verzeichnen, dass im öffentlichen Badebetrieb die Anzahl der Besucher sich um 9.909 in den Schwimmhallen verringerte und um 70.259 im Freibad erhöhte.

Im Bereich der Schulen und Vereine hat sich Gesamtnutzerzahl um 26.682 verringert, was in der Hauptsache darin begründet ist, dass die Schwimmhalle Brand geschlossen war und nur wenige Ersatzzeiten in anderen Schwimmbädern zur Verfügung standen.

Da gerade der Freibadbetrieb sehr witterungsabhängig ist, ergeben sich hier immer wieder sehr große Schwankungen in den Besucherzahlen. Ebenso sind erforderliche Schließungen von Schwimmbädern zur Durchführung von Reparatur- und Sanierungsarbeiten nicht zu vermeiden.

Trotzdem bleibt das Ziel bestehen eine Besucherzahl von insgesamt 900.000 in den städtischen Schwimmbädern einschließlich der Schwimmhalle Ost zu erreichen.

Anlage/n:

- Wirtschaftsplan für die Schwimmsportstätten der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2018
- Entwicklung der Gesamtbesucherzahlen in den städtischen Schwimmbädern inkl. Schwimmhalle Ost 2013 – 2018
- Deckungsbedarf der städtischen Schwimmsportstätten inkl. Schwimmhalle Ost 2011 – 2018
- Personalkosten der städtischen Schwimmsportstätten ohne Schwimmhalle Ost 2011 – 2018
- Kennzahlen für die Schwimmsportstätten inkl. Schwimmhalle Ost 2011 - 2018